

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

Zürich, 22. April 2021

Dossier 7524, SRF-Berichterstattung zu «Corona» allgemein

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 15. April 2021 beanstanden Sie die Berichterstattung von SRF zum Thema «Corona» ganz allgemein wie folgt:

«Ihre Berichterstattung ist auch jetzt, mehr als ein Jahr seit Beginn von Corona ein einziges Trauerspiel! Kritische Berichterstattung....., kritische Fragen..... weit gefehlt.

Ich glaube Ihr habt alle vergessen was eigentlich Euer Auftrag ist!

Bereits gibt es Berichte von Renommierten Zeitschriften, die Zweifel an der hohen Wirksamkeit der Impfstoffe haben und von einer Wirksamkeit von max. 15-30 % sprechen was einer Katastrophe gleichkommen würde, beim SRF erfährt man kein Wort darüber!

Viele Erfahrene Impfexperten warnen seit Monaten vor den Impfstoffen und haben gute und einleuchtende Argument, bei SRF scheint das niemanden Interessieren!

Es gibt Staaten in Amerika die praktisch keine Massnahmen getroffen habe, Beispiel Georgia, Süd Dakota und South Carolina die im Vergleich nicht schlechter abschneiden als andere Staaten mit Lockdowns, bei SRF kein Wort darüber!

Mehrfach musste der R-Wert nachträglich massiv korrigiert werden, bei SRF kein Wort darüber!

Viele Menschen Jung und Alt protestieren gemeinsam und friedlich gegen die Unverhältnismässigen und von allem von vielen nicht gewünschten Massnahmen, der Fokus von SRF richtet sich aber nur auf ein paar wenige Chaoten!

Wir reduzieren mitten in der Pandemie die IPS Betten um ca. 1/3, was ein normaler Mensch nicht nachvollziehen und begreifen kann, bei SRF kein Wort darüber!

Man könnte die Liste weiter vorsetzen.....

Ich macht doch gerne Fakten-Checks, habt Ihr in den vergangenen Monaten Euren Standpunkt mal einem Fakten Check unterzogen?

Nochmals was ist eigentlich Ihre Aufgabe?

Kritische Menschen zu diskreditieren?

*Kein Mensch in der Schweiz hat je an einer Abstimmung ja gesagt zu dieser unverhältnismässigen Politik!
Ich bin traurig und sprachlos.....
Fragen und vor allem kritisch interfragen, eine eigene Meinung bilden sollte auch in diesen Tagen möglich sein, aber dafür brauchen wir eine entsprechende ausgewogene Berichterstattung.....»*

Die **Ombudsstelle** hält fest:

Schweizer Fernsehen SRF hat in den letzten 12 Monaten, seit dem Ausbruch der Corona-Krise in der Schweiz in den verschiedensten Sendungen sehr breit über alle Entscheidungen und Fragestellungen zur Krise berichtet. Dies in Übereinstimmung mit dem Informationsauftrag, den SRF gemäss Verfassung, Gesetz und Konzession hat. Die Wahl des Fokus innerhalb eines Themas ist Teil der von der Bundesverfassung in Art. 93, Abs. 3 garantierten Programmautonomie: «Die Unabhängigkeit von Radio und Fernsehen sowie die Autonomie in der Programmgestaltung sind gewährleistet». Im Bundesgesetz über Radio und Fernsehen RTVG wird dieser Grundsatz in Art. 6 noch verdeutlicht. Danach sind die Programmveranstalter «namentlich in der Wahl der Themen, der inhaltlichen Bearbeitung und der Darstellung ihrer Programme frei».

Es gibt kein Thema, keinen Aspekt im Zusammenhang mit «Corona», der bei SRF nicht zur Sprache gekommen wäre in den letzten Monaten. Sie erhalten diesen Schlussbericht kurz nach Veröffentlichung des Jahresberichts zum Berichtsjahr 2020 der Ombudsstelle. Sie lesen darin, dass ein Drittel der Beanstandungen auf das Konto von «Corona» ging, dass aber sowohl diverse Studien von unabhängigen Instituten wie der Universität Zürich als auch die Unabhängige Beschwerdeinstanz (UBI) der SRG, insbesondere SRF, ein sehr gutes Zeugnis ausstellen. Keine einzige Beschwerde zur SRF-Berichterstattung, die nach dem durch die Ombudsstelle verfassten Schlussbericht an die UBI gelangte, wurde gutgeheissen. Dass die Zuschauerinnen und Zuschauer je nach ihrer Einstellung gegenüber den Massnahmen durch die Behörden selektiv wahrnehmen wollen, dass «ihre» Sicht zu wenig gewichtet wird, ist zwar nachvollziehbar, für die Beurteilung der SRF-Leistungen aber nicht entscheidend.

Ihre Vorwürfe sind über weite Strecken falsch. SRF hat sehr wohl immer über die Wirksamkeit und die Nebenwirkungen der Impfstoffe berichtet, hat erläutert, warum aus welchen Gründen welcher Impfstoff zugelassen ist oder auch nicht. Keine seriösen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler warnen generell vor den zugelassenen Impfstoffen. Bei den in der Schweiz zugelassenen Impfstoffen wurden in keiner Weise gravierende gesundheitliche Schäden nachgewiesen. Zugegeben: langfristige Schäden sind zum heutigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen, aber auch dieses Thema hat SRF aufgegriffen.

Ebenso hat der öffentliche Sender unzählige Male Länder beleuchtet, die weitergehende oder praktisch keine Massnahmen ergriffen haben. Die verschiedenen Demonstrationen gegen die Massnahmen wurden erläutert und haben sich die Berichte nicht im Geringsten «auf ein paar wenige Chaoten» beschränkt. Die Belegung der IPS-Betten ist tagtäglich über die SRF-Corona-Website einzusehen.

SRF ist sehr wohl bereit, sich kritischen Fragen zu stellen. Aber nicht, wenn sie in dieser extremen Pauschalität ohne konkrete Nachweise vorgetragen werden.

Wir stellen keine Verletzung der einschlägigen Radio- und Fernsehgesetzbestimmungen fest.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre Ombudsstelle SRG Deutschschweiz